

Rückblick:

Die Spannungsfelder

2Petr 3,5 Den Spötter ist die Kraft Gottes verborgen
2Petr 3,8 Den Geliebten ist dies eine nicht verborgen

2Petr 3,9 Der Herr will nicht, dass irgendwelche verloren gehen
2Petr 3,10 Es wird aber der Tag des Herrn kommen und die Elemente im Brand aufgelöst

Wo Gerechtigkeit wohnt

2Petr 3,11-14

- 11 Da dies alles so aufgelöst wird,
was für Leute müsst ihr dann sein in heiligem Wandel und Gottesfurcht,
12 indem ihr die Ankunft des Tages Gottes erwartet und beschleunigt,
um dessentwillen die Himmel in Feuer geraten und aufgelöst
und die Elemente im Brand zerschmelzen werden!
13 Wir erwarten aber nach seiner Verheissung neue Himmel und eine neue Erde,
in denen Gerechtigkeit wohnt.
14 Deshalb,
 Geliebte,
da ihr dies erwartet,
befeissigt euch,
 unbefleckt und tadellos
von ihm im Frieden befunden zu werden!

1. Es wird alles aufgelöst werden: Die Himmel geraten in Feuer und die Erde zerschmelzt in Brad. Wir kennen die Kraft eines Vulkans, eines grossen Waldbrandes oder eine nuklearen Zerstörung. (3,11-12)

2Mo 19,17-19 Das Volk wird am Sinai in die Gegenwart Gottes gebracht, jedoch nicht zu nahe.
2Mo 20,18-19 Das Volk will nicht mit Gott reden, schon die Nähe Gottes ist gefährlich

2. Von Anfang weist die Bibel darauf hin, dass diese Erde nicht ewig besteht

1Mo 8,22 Alle Tage der Erde wird nicht aufhören. Es heisst nicht, ewig wird Tag und Nacht bleiben.
Ps 102,26-28 Auch hier wird angedeutet, dass Erde und Himmel wie ein Kleid zerfallen
Pre 12,14 Gott bringt alles in eine Gericht
Jes 51,6 Der Himmel wird in Rauch zerfetzt
Mt 24,35 Jesus sagt es klar: Himmel und Erde werden vergehen
Off 21,1 Der erste Himmel, die erste Erde und das Meer vergehen

3. Wer kann eine solche Zerstörung überstehen? Wer möchte, dass ein solcher Tag schnell kommt? (3,11-12)

Ps 50,3 Wenn Gott kommt, frisst Feuer
Ps 18,7-11 Gott eilt zu Hilfe mit grosser Gewalt
Ps 18,15-17 Ist es nicht gefährlich, dass auch der, der gerettet wird umkommt?

Wenn wir uns ein solches Gericht bildlich vorstellen und uns überlegen, dass wir dank unserem heiligen Wandel und unserer Gottesfurcht bestehen können, wie gross muss diese dann sein?

Halten wir eine solche Vorstellung aus?

4. Unsere Befriedigung wollen wir nicht im Gericht oder im Untergang dieser Welt finden, sondern in einem Ort in dem Gerechtigkeit wohnt. (3,13)

2Kö 8,4-6 Die Schumeniterin erfährt dank Gottes Hilfe einen Moment der Gerechtigkeit in ihrem eigenen Land.
Ps 133,1 David sehnt sich nach einem Ort, wo Gerechtigkeit wohnt
Eph 4,23-24 Als solche, die den neuen Menschen angezogen haben, der nach Gott in wahrhaftiger Gerechtigkeit und Heiligkeit geschaffen ist, erleben wir die Gemeinde bereits als Vorgeschmack der neuen Erde, auf der Gerechtigkeit wohnt.

5. Diese Hoffnung spornt uns an, uns um Reinheit zu bemühen. (3,14)

Phil 2,14-15 Wir wollen tadellos und lauter werden
Heb 4,11 Wir wollen uns mit Fleiss bemühen in die Ruhe einzukehren
2Petr 1,10 Es muss uns immer wieder ein Anliegen sein, in unserer Berufung und Erwählung Gewissheit zu haben

Jes 51,7-8 Wir sind ein Volk, das Gerechtigkeit kennt, darum suchen wir erst recht nach ihr.